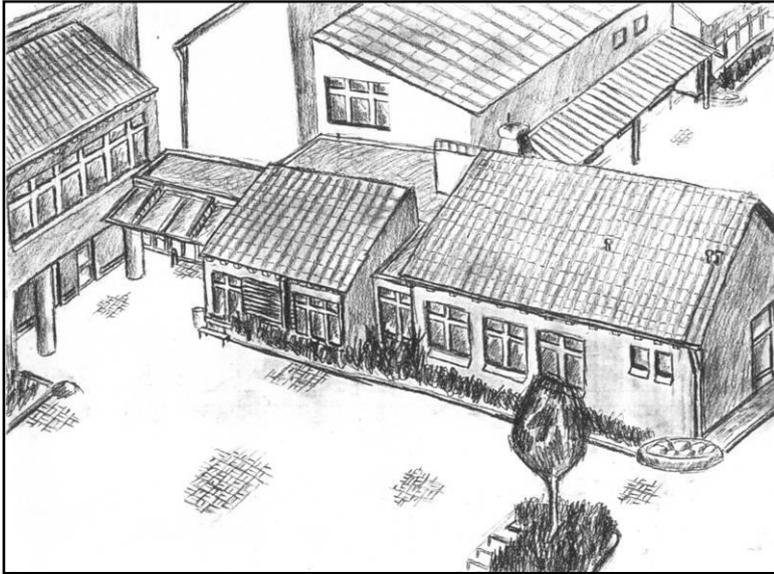


# JAHRBUCH

Realschule Augustdorf



# 2009

# INHALT

## Das Schuljahr 2008/2009

Liebe Leserinnen und Leser	3
Nachlese zum Abschluss des Schuljahres 2006/2007	5
Berufsfindungsmesse	7
Fahrräder	9
Elternsprechnachmittag im April 2008 - Eine Nachlese	10
Emil und die Detektive	11
Momentaufnahmen der letzten 12 Monate	13
Zahlen, bitte!	15
Was ist eigentlich eine Kluppe?	17
Bezirks - Vizemeister im Volleyball	18
„Auf der Zielgeraden abgefangen“	19
Hochnäsigkeit wird bestraft	20
Unsere Fussballer bei der Endrunde in Lemgo!	21
Toller Schulfußball an der Realschule	22
„A-town meets London“	23
Our trip to London	26
9b goes Heidepark	28
Weimar	30
Geschichte, Politik, Sport und Kultur - Die 10a in Berlin	32
Berlin aus unterschiedlicher Perspektive - Die 10b in Berlin	34
Pfüat di' Augustdorf! - Grüß Gott München!“ - Die 10c in München	36

## Abschlussjahrgang 2007

Die Klasse 10a	39
Die Klasse 10b	43
Die Klasse 10c	47

# EDITORIAL

*Liebe Lesertinnen und Leser,*

auch das aktuell zu dokumentierende Schuljahr verging wie im Flug, zumindest empfinden wir Lehrer dies so.

Wieder feiern wir den Abschluss der „Großen“, die diesmal mit einem eigenen Abschlussbuch aufwarten. Es ist enorm, wie viel Energie und Zeit die Schülerinnen und Schüler neben den Vorbereitungen für die Zentralen Prüfungen, dem Unterricht und außerschulischen Verpflichtungen zusätzlich für die Gestaltung ihres Abschlusses einsetzen. Sie arrangieren die offizielle Abschlussfeier, bereiten ihre Fete im Sennehaus vor und lassen ihre Mitschüler in den unteren Klassen an den Mottotagen an ihrem Abschied teilhaben.

Auch dieser abgehende Jahrgang wird seine Spuren hinterlassen, Schüler, die den Lehrerinnen und Lehrern in positiver Erinnerung bleiben werden.

Das Jahrbuchteam hat wie in jedem Jahr wichtige Ereignisse und Highlights zusammengestellt und mit vielen Fotos untermalt. Den Schwerpunkt bilden wie immer die Zehnerklassen. Obwohl dieses Werk sicherlich gegenüber dem diesjährigen Mitbewerber nicht mithalten kann, auch weil uns so viele Autoren nicht zur Verfügung stehen, hoffen wir, dass Ihnen das Stöbern in unserem Jahrbuch Spaß macht und sie auch dieses zu Ende gehende Schuljahr in guter Erinnerung behalten werden.

*Das Jahrbuch-Team*

# Das Schuljahr 2008/2009

## Erfolgreiches Debüt

Die Musikklasse begeistert beim Weihnachtskonzert

Gespannte Stille in der Aula des Schulzentrums am späten Samstagnachmittag, freudige Erwartung in den Gesichtern der Zuschauer, Anspannung und hohe Konzentration in den Gesichtern der Akteure auf der Bühne: Die Musikklasse 5a der Realschule Augustdorf gibt nach nur viermonatigem Bestehen ihr Premieren-Konzert!

Nach einführenden Worten der Schulleiterin Iris Naumann, in denen sie der Gemeinde Augustdorf und Bürgermeister Dr. Wulf nochmals ausdrücklich für die Unterstützung bei der Einrichtung dieser Klasse dankte, begann die Bläsergruppe unter Leitung von Herrn Feil mit „Mary had a little lamb“.

Schnell wurde allen klar, dass man es hier nicht mit einem Anfängerkonzert im klassischen Sinne zu tun haben würde. Neben einem fast ausnahmslos harmonischen Spiel überzeugten die Musiker an Klarinette (Julius Derksen, Jonathan Kettler, Moritz Lux, Marc Petker, Jennifer Reberg), Saxophon (Stefan Braun, Erich Enns, Leon Fast, Leonie Huxolt) und Querflöte (Deborah Janzen) mit einem erstaunlich klaren und sauberen Ansatz.



Ein sichtlich zufriedener und stolzer Leiter der Musikschule, Herr Wedel, folgte diesem ersten Teil des Konzertes aus dem Zuschauerraum. Nach weiteren drei Liedern traten die Bläser in den Hintergrund und die Streichergruppe kam hinzu. Auch sie zeigte, dass Anfänger der Geige weit mehr als nur die gefürchteten quiet-schenden Töne entlocken können. Unter Leitung von Frau und Herrn Wedel spielten die Geiger (Jana Böger, Ann-Christin Drewes, Ewald Eck, Ceren Güleryüz, Madeline Hesse, Matthias Plett, Dennis Voth, Lina Warkentin) und Cellisten (Samuel Dirksen, Nancy Suckau) vier Lieder, bevor dann alle gemeinsam ein Allegretto von W.A. Mozart spielten. Den krönenden Abschluss bildete das geheim geübte Geburtstagsständchen zu Ehren der Schulleiterin Frau Naumann, die – wenn auch nicht völlig überrascht – so aber doch sehr gerührt war. Mit neuem Selbstbewusstsein (zu Recht!) gestärkt, verließen die jungen Musiker die Bühne, natürlich nicht ohne sich gebührend von den anwesenden Eltern, Geschwistern, Verwandten und Lehrern zu verabschieden und den verdienten Applaus zu genießen.



Es folgten weitere Darbietungen einiger begabter Schüler der Musikschule Wedel, die den Schülern zeigten, wohin ihr Weg führen kann, wenn sie weiterhin so eifrig und begeistert ihrem Instrument verbunden bleiben. Höhepunkt dieses Programmteils war sicherlich „Das Spinnrad“ gespielt von Laura Braun und Herrn Wedel, das in einem wahren „Turbo-Spinnrad“ gipfelte.

Den Abschluss dieses sehr erfolgreichen und schönen Abends bildete ein gemütliches Beisammensein. Bei Punsch und Keksen ließ die Anspannung langsam nach und neben einer oft doch recht intensiven Röte machte sich Stolz in den Gesichtern der Debütanten – und auch der Eltern – breit.



## Die SV übernimmt eine Patenschaft

### Spenden für das SOS-Kinderdorf Almaty in Kasachstan

VON ANJA HINNERKS



Im Schuljahr 2007/08 entstand unter den Schülerinnen und Schülern der Realschule die Idee, Einnahmen aus verschiedenen Aktionen nicht nur für den Eigenbedarf (Pausenspieleräte, Schulhofgestaltung, ...) zu verwenden, sondern auch an Kinder zu denken, für die solche Dinge keine Selbstverständlichkeit sind. Nach intensiven Überlegungen beschloss die SV unter der damaligen Regie von Schülersprecher Peter Balzer, eine Patenschaft für ein SOS-Kinderdorf zu übernehmen. Ausgewählt wurde schließlich das Kinderdorf in Almaty, der Hauptstadt Kasachstans. Den Hintergrund für diese

Entscheidung bildete zum einen die Tatsache, dass SOS-Kinderdörfer in Kasachstan erst seit einigen Jahren aufgebaut werden und somit noch nicht allzu viel Unterstützung erfahren. Zum anderen trug der Migrationshintergrund vieler unserer Schüler zu dieser Entscheidung bei, da viele Familien Ursprünge oder Wurzeln in diesem Land haben.

Im Rahmen dieser Patenschaft übernimmt die SV eine feste jährliche Zahlung, die aus den Einnahmen von Nikolaus-, Valentinstags- und anderen Aktionen verwendet wird. Hinzu kamen bisher auch immer wieder Einzelspenden aus dem Lehrerkollegium, von Elternseite und auch eine Klassenspende der aktuellen 9a.

Das Geld wird im Kinderdorf in Almaty dafür verwendet, die Schulen besser auszustatten und die Freizeitmöglichkeiten für die Kinder auszubauen. Regelmäßig bekommen wir Post mit Fotos und werden so über die Entwicklung des Dorfes auf dem Laufenden gehalten. Im Aufbau befindet sich gerade auch die Etablierung von Briefkontakten zwischen unseren Schülern und den Kindern des Dorfes. In English, of course!

### Weitere Informationen

Almaty liegt im Südosten Kasachstans am Fuße der Tian Shan Bergkette, in der Nähe der Grenze zu Kirgisistan und China. Bis 1997 war Almaty Hauptstadt des Landes; bis zum heutigen Tag ist Almaty die größte Stadt Kasachstans und sein wirtschaftliches Zentrum. Der Name "Almaty" bedeutet "Vater der Äpfel", was durch die Vielzahl an verschiedenen, wild wachsenden Apfelsorten in der Umgebung leicht erklärlich ist. Das SOS-Kinderdorf Almaty, von dem aus man einen schönen Ausblick auf die nahen Berge hat, verfügt über eine gute Lage, etwas oberhalb der Stadt in einer ruhigen Wohngegend. Ein Fußweg entlang des nahen Flusses lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein. In der Nähe des SOS-Kinderdorfes gibt es mehrere höhere Schulen, Krankenhäuser und Märkte. Am 27. Juli 1999 wurde das SOS-Kinderdorf Almaty feierlich offiziell eröffnet.

Das SOS-Kinderdorf Almaty umfasst elf Familienhäuser, eine Mehrzweckhalle, einen Basketballplatz, einen Raum für medizinische Versorgung sowie Häuser für den Dorfleiter und die SOS-Tanten (unterstützen die SOS-Kinderdorf-Mütter und vertreten sie im Falle ihrer Abwesenheit). Bis zu 99 Kinder können in den Familienhäusern ein neues Zuhause finden.

aus: <http://www.sos-kinderdorfer.de/wir-helfen/asien/kasachstan/almaty/pages/default.aspx>

## Damenstrümpfe durch die Toilettenspülung?

Die 7a besichtigt das Augustdorfer Klärwerk

VON CHRISTIAN MEIER



Nicht ohne Bedenken brach die 7a der Realschule Augustdorf zu einer Besichtigung des frisch renovierten Klärwerks der Gemeinde auf. Schließlich denkt man bei einer Kläranlage immer zuerst an die üblen Gerüche, die dort entstehen. So schlimm war es dann aber gar nicht. Dank einer zusätzlichen Lüftungsanlage kann die immense Geruchsbelästigung in der Vorklärungsstufe etwas verringert werden. Vor Ort informierten sich die Schülerinnen und Schüler bei den Gemeindemitar-

beitern Armin Zimmermann und Oliver Rahlmeier über die einzelnen Stufen der Abwasserreinigung. Besonders überrascht war die Klasse darüber, welche Dinge die so genannte „Schnecke“ aus dem Abwasser hoch befördert und dann im Grobrechen aussortiert. Ann-Kathrin Gottschalk: „Ich hätte nicht gedacht, dass so viele Dinge gedankenlos über die Toilettenspülung entsorgt werden. Man lernt doch schon in der Grundschule, dass Damenstrümpfe nicht einfach so weggespült werden dürfen.“

Bei der biologischen Reinigung werden die Vorgänge, die bei der biologischen Selbstreinigung in Gewässern ablaufen, nachgeahmt und zusätzlich beschleunigt. Die gallertartigen Schlammpartikel schweben dabei in einem Belüftungsbecken und werden mit Sauerstoff versorgt. Die flockenförmigen Belebtschlammpartikel bestehen aus Millionen sich aktiv vermehrender Bakterien, die den Schmutz regelrecht „auffressen“. Durch die dosierte Zugabe von chemischen Flockungsmitteln werden Phosphate und Nitrate zusätzlich ausgefällt. Dank dieser modernen Verfahren besitzt das gereinigte Wasser, so Herr Zimmermann, fast Trinkwasserqualität, so dass es bedenkenlos dem nah angrenzenden Ölbach zugeleitet werden kann. Der Blick in den elektronischen Überwachungsraum sowie ins Wasseranalyzelabor zeigte den Schülerinnen und Schülern, wie vielfältig das Aufgabengebiet eines Abwassertechnikers heutzutage ist. Oliver Rahlmeier: „In den Fächern Mathematik, Physik, Biologie und Chemie sollte man eine besondere Neigung haben.“





## Englischunterricht hautnah Das White Horse Theatre zu Gast in der Realschule Augustdorf

ANNETTE WEGENER

Am 30.01.2009 erlebten alle Realschüler Englischunterricht in einer besonderen Form: Das „White Horse Theatre“ war mit zwei Stücken zu Gast.

Zunächst sahen die Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 die James Bond Parodie „The Girl with the Golden Wig“, in der die gängigen Geschlechterrollen in unserer Unterhaltungsgesellschaft hinterfragt werden: Eine Gruppe von drei Schauspielern will ein Spionagestück auf-führen. Alle drei spielen die unterschiedlichsten Charaktere; zu Problemen kommt es erst, als die Hauptdarstellerin Dee sich weigert, die entwürdigenden sexistischen Frauenrollen zu spielen und nicht länger bereit ist, die Übergriffe ihrer männlichen Kollegen zu dulden. So müssen diese nun versuchen, ohne sie auszu-kommen. Die Schüler genossen sichtlich die verzweif-elten Versuche von Ray, mit blonder Perücke (the golden wig), Frauenkleidern und hochhackigen Schu-hen zu überzeugen, aber auch der Einsatz eines gelben Wischmops als Ersatz für die blonde Dee löste wahre Stürme der Begeisterung aus.

Für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 stand ein spannen-des Märchen, „The Weasel in the Sack“, auf dem Prog-ramm, das von dem armen, tapferen Mädchen Fred (in Wahrheit die als Baby geraubte Prinzessin Winifred) und ihren eitlen und tollpatschigen Brüdern Algernon und Marmaduke handelt, die in die Welt ziehen, um ihr Glück zu finden. Auf dem Weg dorthin treffen sie eine Bettlerin, die sie schlecht behandeln und einen Dra-chen, den sie besiegen müssen. Selbstverständlich gel-lingt es den Brüdern nicht, als Sieger aus dem Kampf hervorzugehen – erst ihre kleine Schwester schafft es,

durch Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit zum Ziel zu gelangen und einen Sack voller Gold zu finden.

Die vier Schauspieler überzeugten nicht nur durch ihre mitreißende darstellerische Leistung, sondern auch durch ihre laute, deutliche Aussprache und ihre Fähigkeit, auf ihr Publikum einzugehen. Auch wenn nicht je-des Wort verstanden wurde, so verfolgten die Schülerinnen und Schüler dennoch aufmerksam und gespannt die Darbietungen auf der Bühne.

Das White Horse Theatre besteht aus sechs Gruppen von je vier Schauspielern, die in verschiedenen Gebie-ten Deutschlands auf Tournee gehen. Dieses pädagogisches Tournetheater, das englischsprachige Theater-stücke an deutschen Schulen aufführt, wurde 1978 von Peter Griffith, einem englischen Schauspieler, Schrift-

steller und Regisseur im südenglischen Somerset gegründet. 1980 wurde das Theater von der British Army nach Deutschland eingeladen, um an britischen Schulen zu spielen. Während dieser Tournee zeigte sich schon bald, dass auch viele deutsche Schulen Interesse an den Aufführungen hatten, sodass Peter Griffith 1985 mit seinem Theater (auch seiner deutschen Frau zuliebe) nach Nordrhein-Westfalen übersiedelte. Das weiße Pferd, das der Organisation den Namen gab, ist sowohl Wappen von Westfalen, wo das Theater heute ansässig ist, als auch von der Grafschaft Kent, in der Peter Griffith geboren wurde. Somit symbolisiert es die Verbindung zwischen Briten und Deutschen.

Fazit dieser Veranstaltung:

Wiedersehen erwünscht!





**OFFICE  
ALTERNATIVES**  
Büro & Schulbedarf

- Büro u. Schulbedarf
- Bastelbedarf
- Schulbuchbestellung
- Geschenkartikel
- Spielwaren
- Diddl-Shop

Das Fachgeschäft für Schreiben und Schenken

Alles für die Schule:



wir bieten super **Sonderangebote**  
wir bestellen euch **Schulbücher**  
... und vieles mehr





**QUELLE.**  
**S H O P**

**Inh. Ellis Wiebel**  
**Pivitsheider Str. 31 • 32832 Augustdorf • Tel. 0 52 37 - 2 56**

5% Rabatt  
auf alle Schulartikel  
(bei Vorlage dieser Anzeige)

## Gourmetclub, Internet und gute Fee

Der 8er Jahrgang informiert sich über die Freizeitangebote des HOT Funkenflug

VON RENATE KOCH

Am Anfang des Schuljahres zog es die beiden 8er Klassen in das Jugendzentrum „Funkenflug“. Sie folgten der Einladung der Einrichtung, die besonders dieser Altersgruppe ihre zahlreichen Angebote vorstellen will. Außer den regelmäßig stattfindenden Treffen, wie Kindertag, Jugendcafé oder Mädchentreff, hatten die Kids auch die Möglichkeit, sich über den Matheclub, den Gitarrenkurs, den Gourmetclub, die Fahrradwerkstatt oder den Kurs zur Bewerbungshilfe zu informieren.



Die Klassen wurden jeweils per Losverfahren in drei Gruppen eingeteilt. Da die eine Delegation sich in der Küche um das leibliche Wohl kümmern sollte, waren sie schnell verschwunden und hatten die nicht unerhebliche Aufgabe, in nur 15 Minuten kleine Häppchen für die Schlussbesprechung anzurichten. Ziel der HOT -Leitung war hier natürlich, den Teilnehmern das Angebot Kochen und Gourmetclub im Haus schmackhaft zu machen. Eine andere nach dem Zufallsprinzip zusammengewürfelte Truppe versammelte sich im Internetraum

und erstellte in Windeseile ansprechende Seiten für einen Kalenderbeitrag. Die dritte Gruppe hatte die fast unlösbare Aufgabe, ein Theaterstück aufzuführen. Doch auch hier waren die Probanden sehr fantasievoll und nutzen die Gelegenheit, all ihre schauspielerischen Möglichkeiten auszuschöpfen. Dies gelang besonders - alle, die ihn kennen, werden sich nicht sonderlich wundern - André S. Er sollte eine „gute Fee“ darstellen und bediente sich zu diesem Zweck mit den vorhandenen Requisiten aus einer Verkleidungskiste. Dabei fielen ihm leider auch zwei Luftballons, eigentlich Dekoration in der Disko, in die Hände. Er wurde der Mittelpunkt der anschließenden Fotosession.

Die Zeit verging wie im (Funken-) flug und die Besucher wurden über die Arbeit im HOT bestens informiert. Vielleicht hat es den einen oder anderen bewogen, einmal in das HOT zu kommen und einzelne Angebote wahrzunehmen. Äußerungen der Schüler auf dem Weg zurück in die Schule gingen auf jeden Fall in diese Richtung.



## Gesundheit aktiv

### Das Body- und Grips-Mobil an unserer Realschule

CHRISTIAN MEIER

Das Thema Gesundheit spannend, abwechslungsreich, zeitgemäß und für Jugendliche ganzheitlich zu machen, das ist Inhalt und Ziel des Body+ Grips Mobils des DRK und der Barmer Versicherungsgruppe.

Am 18.09. 2008 konnten unsere „Achter“ einen Vormittag lang die Vielfalt vieler gesundheitsrelevanter Themenbereiche am eigenen Leib erfahren. Dazu bildeten 15 verschiedene Stationen aus fünf zentralen Themenbereichen den „Gesund mit Grips“-Parcours. Jeweils drei Stationen beinhalteten die Themen Bewegung, Ernährung, Ich und Du, Sexualität und Sucht. Zu jedem Komplex musste eine Informations-, Wahrnehmungs-, und Experimentierstation bewältigt werden.

Dazu wurde schon früh am Morgen durch unsere engagierten Zehntklässler die Sporthalle mit sämtlichen Materialien ausgestattet, um die 15 Stationen aufzubauen. Jede Station wurde von zwei Schülern betreut und moderiert. Zwei Tage konnten sich die Helfer in ihre Regie-anweisungen einarbeiten, um selbstsicher und souverän die Teilnehmer anzuleiten und sich mit den Materialien vertraut zu machen.

Um 8.00 Uhr ging es los. Nach kurzer Begrüßung durch Markus und Julia vom DRK legten die 14-jährigen los wie die Feuerwehr.

Beim „Bewegungsquiz“ ging es um die Vermittlung von Hintergrundwissen zum Bewegungsapparat. Der „Minifitness-Test“

gab den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre eigene Leistungsfähigkeit im Ausdauerbereich zu testen. Beim „Drahtseilakt“ ging es um das gemeinsame Finden von Lösungen, um eine Bewegungsaufgabe auszuführen. Die „Ernährungspyramide“ zeigte den Jugendlichen, welche Informationen sich hinter den Etiketten befinden und welchen Stellenwert diese für eine gesunde Ernährung haben. Das „Tagesmenü“ beleuchtete die so genannte Ernährungssampel und ihre Bedeutung für eine ausgewogene Ernährung. Bei der Station „Mein neues Frühstück“ wurden gesunde und preisgünstige Alternativen zum herkömmlichen Frühstück aufgezeigt.

Bei den Wahrnehmungsstationen ging es einmal darum, den Zusammenhang von psychischen und körperlichem Wohlbefinden für Jugendliche erlebbar zu machen und zum anderen, um Themen wie Schubladendenken und Mobbing als Ursachen möglicher psychischer Erkrankungen zu hinterfragen.



Beim „laufenden A“ sollte sich eine Person auf einem Holzgestell, welches durch vier Seile stabilisiert wurde, fortbewegen. Körperbewusstsein, Gleichgewichtssinn, Vertrauen und Teamwork unter den Teilnehmern waren hier gefordert.

Das Thema Sexualität gewinnt für viele Jugendliche in der Pubertät zunehmend an Bedeutung. Die Station „Herzklopfen“ griff Fragen unserer Achter zu den Themenbereichen Liebe und Freundschaft, Körper und Sexualität sowie Verhütung altersgemäß auf. In der „Beziehungsgalerie“ wurden unsere Schüler angeregt, sich über Werte und Normen, persönliche, kulturelle und religiöse Meinungen, Einstellungen und Erfahrungen auszutauschen. Beim „Verhütungssafe“ konnten sich unsere Schüler spielerisch Wissenswertes zum Thema Verhütung aneignen. Als Expertenteam knackten sie zum Schluss alle den „Safe“. Das Thema Sucht stand in den letzten drei Stationen im Vordergrund. Bei der „Suchtlandschaft“ wurde nicht nur über die Vielzahl an stoffgebundenen und stoffungebundenen Süchten informiert, sondern auch auf deren lauernde Gefahren hingewiesen. Bei der „Alkohol-Story“ schlüpfen die Schüler in Rollen, um mit verschiedenen Handlungsmöglichkeiten zu experimentieren. In der Geschichte wurden die Jugendlichen vor mögliche Gruppendrucksituationen im Hinblick auf Alkoholkonsum auf Partys gestellt und so für einen bewussten und eigenverantwortlichen Umgang mit dem eigenen Konsumverhalten sensibilisiert.



Ein sehr lebendiger und etwas anderer Schulfvormittag ging für die 8a und die 8b zu Ende. Die Mobil-Mitarbeiter sparten bei ihrer Abschlussdiskussion dann auch nicht mit Lob. Dieses gab es für die Teilnehmer, aber auch für die sehr gut vorbereiteten Helfer aus den 10. Klassen, die sehr gut moderiert und erklärt haben. Die Lehrerschaft überlegt, ob der Einsatz diese Mobils zum festen Bestandteil der Gesundheitserziehung im Fach Biologie an unserer Schule werden könnte.

## Erinnern statt Vergessen!

VON TANJA SASSENBERG



Dass der 27. Januar ein besonderer Tag ist, wissen die wenigsten. An diesem Tag wurden im Jahre 1945 die Inhaftierten des KZ Auschwitz von der Roten Armee befreit. Seit 2006 ist der 27. Januar ein nationaler Gedenktag: Der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, international auch als Holocaust Gedenktag bekannt.

Im Rahmen ihres Geschichtsunterrichtes erinnerte die Klasse 10b der Realschule Augustdorf an diesen denkwürdigen Tag, an dem die Flaggen an allen öffentlichen Gebäuden auf Halbmast geflaggt werden. Die Klasse erarbeitete eine kleine Ausstellung zum Thema Holocaust Gedenktag im Foyer der Realschule, um ihre Mitschüler zu informieren und zum Nachdenken anzuregen.

In Gruppenarbeit erstellte die 10b Plakate, die sich unter anderem mit den Fragen auseinandersetzten, warum gerade dieser Tag als Gedenktag gefeiert wird, was mit dem Begriff Holocaust gemeint ist und wie viele Menschen dem Nationalsozialismus zum Opfer fielen. Mit diesem Projekt verarbeiteten die Schüler die unbegreifliche Geschichte Deutschlands von 1939-45. Alle waren sich einig, dass man die Geschehnisse nicht begreifen kann, sie jedoch niemals vergessen darf.

Die Aktion kam bei den Mitschülern und dem Lehrerkollegium der Realschule gut an. Viele blieben vor den Plakaten stehen, informierten sich und diskutierten. Die Klasse 10b freute sich über die positive Resonanz und sah ihr Ziel der Aktion erreicht: Erinnern statt Vergessen!

## Einmal Berlin und zurück Die 9b erobert die Hauptstadt

von Maximilian Lücke (9b)

Berlin, eine riesige Stadt und wir mitten drin!  
Ein Erlebnis war Berlin für die Klasse 9b mit Herrn Strüwer und Frau Rein auf alle Fälle. Angefangen hat diese interessante, lehrreiche, aber auch lustige Reise um sechs Uhr in der Früh. So wie Mutter Natur dies will, versammelte sich die komplette 9b morgens verschlafen und unorientiert.

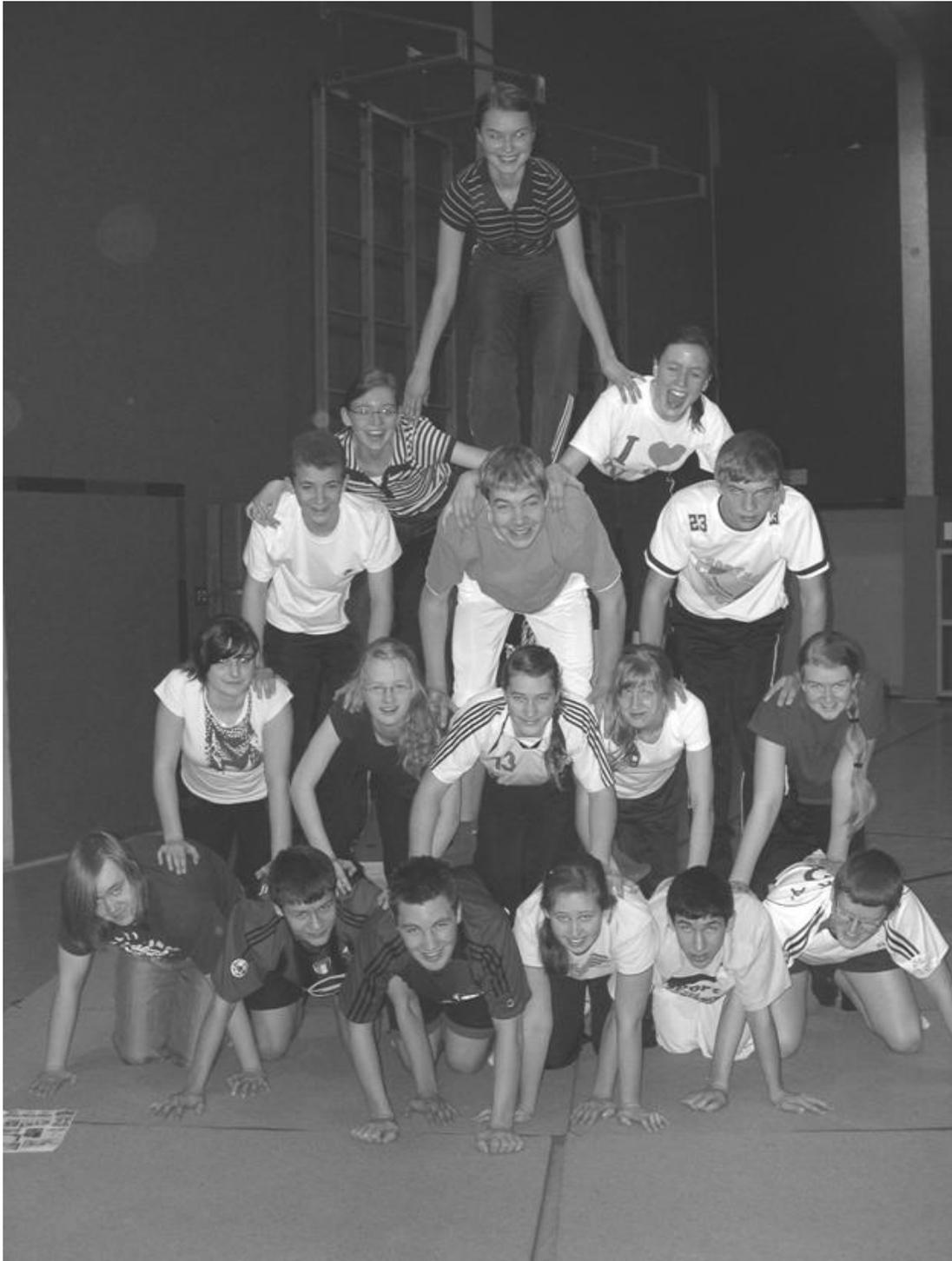
Nach einer vierstündigen Busfahrt kam die Klasse dann jedoch munter und mit guter Laune in Berlin an. Da die zur Verfügung stehende Zeit natürlich nicht gereicht hat, um Berlin vollständig zu begutachten, wurde immerhin zu unserer politischen Bildung jeweils eine Führung im Bundesrat und im Bundestag besucht. Zwischen den beiden Führungen hatte die kleine Schulklasse vom Land Zeit, die große Stadt zu erkunden. Wie schon von allen Schülern erwartet wurde, ging etwas schief. Zum vereinbarten Zeitpunkt fehlten am Treffpunkt Brandenburger Tor einige Schülerinnen. Nun hieß es, die Nadel im Heuhaufen suchen. Nach einiger Zeit der Aufregung und Herumtelefoniererei war die Klasse dann wieder zusammen.

Allerdings mussten wir ein paar kleine Verletzungen mit nach Hause nehmen, die in der Hektik entstanden waren. Wie heißt es so schön: Es gibt keinen Krieg ohne Opfer. Jetzt im Nachhinein klingt es schlimmer als es war. Nach dieser aufregenden Suche ging es dann direkt in den Bundestag, durch die Sicherheitskontrollen und ab zur Führung auf die Besuchertribüne. Der Vortrag wurde von den Schülern unterschiedlich begrüßt. Die einen fanden es interessant oder haben wenigstens zugehört und der ein oder andere nutzte die Zeit, um verlorenen Schlaf nachzuholen. Nach diesem Vortrag ging es in die Kuppel des Bundestages. Von dort aus betrachtete die Klasse erst einmal ganz Berlin und hatte kurz Zeit für eine Verschnaufpause oder um Fotos zu schießen.

Danach erkundeten wir noch für eine gute halbe Stunde den Hauptbahnhof. Dort erwartete uns dann der Bus, in dem die restlichen folgenden vier Stunden verbracht wurden. Als die Klasse zurück in Augustdorf ankam, war sie müde und mit ihren Kräften am Ende. Aber allgemein hatten alle sehr viel Spaß in Berlin. Und man glaubt es kaum, wir haben sogar ein kleines bisschen gelernt.



## Sport an unserer Schule



## Bundesjugendspiele 2008

### Selbst bei Regen ein besonderes Erlebnis

VON KARIN REINKE

Die Krönung der Leichtathletik-Saison an unserer Schule stellen jedes Jahr die Bundesjugendspiele dar. Oft wurde die Durchführung diskutiert, noch haben wir keine Alternative gefunden: Denn immer wieder ist diese Veranstaltung ein Erlebnis der besonderen Art. Schüler entwickeln Ehrgeiz und Ausdauer, gilt es doch, die alten Rekorde zu brechen. Lehrer laufen mit Zettel und Stift bewaffnet über den Sportplatz, feuern ihre Schüler an, notieren eifrig die Leistungen und bestimmen am Ende die erreichten Urkunden (manche Kollegen sind dabei so im Punktefieber, dass aus einem Dreikampf schnell mal ein Vierkampf wird und alle Schüler dieser Riege mindestens mit einer Siegerurkunde bedacht werden). Die Wettkämpfe 2008 hatten zudem noch den besonderen Reiz der Bewässerung von oben. Mehrfach wurde überlegt, die Veranstaltung abzublasen, aber alle – Schüler wie Lehrer – hielten durch, je nach Startzeit mehr oder weniger durchnässt. Dafür an dieser Stelle allen Teilnehmern einen herzlichen Glückwunsch!

Sportlich besonders erfolgreich waren:

Platz	Name	Klasse	erreichte Punktzahl	Punkte für Ehrenurkunde	% Punkte Ehrenurkunde
1	Gerold Giesbrecht	9b	1437	1225	128
2	Liane Dück	5c	999	825	121
3	Ivan Martinovic	7a	1162	975	119
4	Tobias Balzer	8b	1435	1225	117
5	Kimberley Schulz	7b	1132	975	116
6	Patrick Hipper	10a	1527	1325	115,2
7	Mark Rommel	7b	1205	1050	114,8
8	Mara Fischer	6c	1018	900	113
9	Samuel Dirksen	5a	862	775	111
10	Ewald Eck	5a	941	875	108

Eine weitere Würdigung der sportlichen Leistungen erfuhr die Realschule Augustdorf durch den Kreissportbund. Es wurden alle Schulen geehrt, die am Sportabzeichenwettbewerb teilgenommen hatten. Unter den Realschulen im Kreis Lippe belegten wir mit 39,4% abgelegten Abzeichen den ersten Platz, belohnt durch einen Wanderpokal und einen Beachvolleyball.

Von links: Gerold Giesbrecht, Liane Dück, Ivan Martinovic



## Mannschaftliche Geschlossenheit setzt sich durch.

Unsere Jungs behalten die Oberhand in der Vorrunde der Kreismeisterschaften WK II.

VON CHRISTIAN MEIER

*Realschule Augustdorf - Heinz-Sielmann Schule Oerlinghausen 4 : 4*

Gleich zu Beginn der Vorrunde entwickelte sich ein Spiel, welches spielerisch und kämpferisch auf hohem Niveau stand. Die Hauptschüler aus Oerlinghausen erwiesen sich als starkes Team. Da der Stammtorwart Sefik kurzfristig aus Verletzungsgründen absagen musste, gab Thorben Kiel sein Debüt im Tor. In der ersten Halbzeit zeigte unsere Mannschaft ein technisch gutes Spiel. Sie ließ streckenweise den Ball sehr gekonnt in den eigenen Reihen laufen, um dann blitzschnell gefährlich vor dem gegnerischen Tor aufzukreuzen. Insbesondere über unsere Außen Jonas Hübner und Sascha Zunke wurden die Angriffe vorgetra-

gen. Michael Neumann, Mark Rommel und unser Neuzugang Yasin Karaman schafften es immer wieder Lücken in die gegnerische Deckung zu reißen. Leider offenbarten wir in der Defensive einige Schwächen, so dass die Oerlinghauser zu leichten Chancen kamen. Hier zeigte sich, dass wir im Deckungszentrum trotz des Mitwirkens von Auswahlspieler Mark Babori einige Abstimmungsprobleme hatten. Durch Treffer von Mark Rommel und Yasin Karaman führten wir zur Pause 2:1. Die beiden gefährlichen Mittelfeldspieler des Gegners machten uns das Leben in Halbzeit zwei recht schwer. Nur langsam konnten wir uns an

das Tempo und die Spielstärke der beiden einstellen. Trotzdem behielten wir unsere Taktik bei und kamen durch zwei blitzsauber vorgetragene Angriffe zu herrlichen Toren durch Mark und Sascha. Leider konnten wir unser Spiel im Gefühl des sicheren Sieges nicht in der Konsequenz beibehalten. Wir überließen dem Gegner das Mittelfeld und verwalteten das Ergebnis nun mehr. Der Gegner kam logischerweise stark auf und bestrafte unsere Passivität mit zwei Gegentoren. Insgesamt ein gerechtes Ergebnis zweier überdurchschnittlich guter Mannschaften.

*Realschule Augustdorf - Erich-Kästner Schule Augustdorf 2: 0*

Es entwickelte sich das mit Spannung erwartete Derby zweier Mannschaften, die sich in- und auswendig kannten. Schön anzusehen, dass sich Schüler voller Rivalität und Leidenschaft sportlich messen und dabei immer den Fairnessgedanken im Auge haben. Unser Team erspielte sich eine drückende, optische Überlegenheit, scheiterte aber allzu oft am ausgezeichneten Torwart Kai Ladwig. Sascha Zunke hatte einige Male Pech beim Abschluss. Unsere Hintermannschaft konnte sich jetzt besser auf den Gegner einstellen, so dass sie nur wenige Torgelegenheiten zuließ. Leider

vernachlässigten wir das gefährliche Flügelspiel. Viele Angriffe verpufften in ihrer Wirkung, da zu sehr durch das Zentrum gespielt wurde. Hier muss man einigen Akteuren den Vorwurf machen, sich nicht an die taktischen Vorgaben gehalten zu haben. Mit der Einwechslung von Jonas als reiner Flügelspieler kam wieder mehr Struktur in unser Angriffsspiel. Eine gute Hereingabe konnte der stark spielende Yasin verwerten. Der Bann war gebrochen. Der Jubel war riesengroß. Als der Gegner noch einmal alles riskierte, konnten wir noch über Mark, Jonas und Sascha einen tollen Konter

setzen. Yasin umkurvte drei Spieler und ließ Kai im Tor mit einem wuchtigen Linksschuss unter die Latte keine Chance. Ein verdienter Sieg trotz einiger Anlaufschwierigkeiten. Im letzten Spiel konnte sich die EKS mit 8:1 gegen einen resignierenden und teilweise undiszipliniert spielenden Gegner aus Oerlinghausen durchsetzen. Als Gruppensieger gelang es unserer Mannschaft mal wieder, das Halbfinale zu erreichen. Dort muss man sich mit der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Detmold auseinandersetzen.

## Leider Endrunde verpasst, aber es war trotzdem toll.

„Denn manchmal verliert man und manchmal gewinnen die anderen“ (Mehmet Scholl)

Geschwister - Scholl Schule - RS Augustdorf

2:1

Am 26.09.2008 galt es für unser Team mal wieder auf fremdem Terrain zu bestehen. Allen Akteuren war klar, dass der Gegner ein eingespieltes und robustes Team mit einigen Auswahlspielern aufbieten würde.

Mit dem 390iger ging es zum Schulzentrum nach Detmold, wo wir gleich bei der Ankunft vom Gegner „beschnuppert“ wurden. Viele Spieler kannten sich und begrüßten sich auf die bekannt „coole“ Art: „Ey, Alter was geht, ey“!

Leider hatten wir arges Verletzungspech zu beklagen. Sascha, Tim und Michael fielen komplett aus. Marc Babori ging angeschlagen in die Partie.

In den ersten 10 Minuten fiel auf, dass beide Mannschaften viel Respekt zeigten. Torchancen waren Mangelware. Das Spiel entwickelte sich zusehends zu einer sehr ausgeglichenen Angelegenheit, wobei unser Team die etwas bessere Spielanlage zeigte, der Gegner aber die besseren Torchancen verbuchen konnte. Sefik konnte sich das ein oder andere Mal auszeichnen, als er in

höchster Not einen Rückstand verhinderte. Unsere Abwehr agierte sehr konzentriert. Insbesondere Mark, Tobias, Marvin und vor allem Daniel Teichreb zeigten gutes Zweikampfverhalten und verhinderten durch ihren Einsatz den möglichen Führungstreffer der sehr schnell agierenden Hausherren. Unsere Offensivaktionen wurden immer wieder von Yasin, der übrigens eine Einladung zur Westfalen-Auswahl erhalten hat, sehr gekonnt und mit viel Durchschlagskraft eingeleitet. Oftmals konnte er nur durch gemeine Fouls gebremst werden. Der gut agierende Schiedsrichter ahndete diese Vergehen mit gelben Karten oder sogar mit Zeitstrafen. Leider konnten wir in der Folgezeit das Überzahlspiel nicht konsequent zu einem Torerfolg nutzen. Mark Rommel, Peter Hoppe sowie der erst 13 jährige Thorben Kiel scheiterten am Gästeeper oder an der vielbeinigten Abwehr der Detmolder. Als Marks Verletzung ein Weiterspielen unmöglich machte, rückte Yasin in die Hintermannschaft. Ein leichter Schubser führte zu einer Freistoßsituation

vor unserem Tor. Der Ball schlug nicht ganz unhaltbar in der Torwartecke ein. Schade, bis dahin hatte Sefik fehlerfrei agiert. In numerischer Unterzahl kam der Gegner noch zu einem zweiten Treffer, als man die Flanke von außen nicht unterbinden konnte und ein Stürmer freistehend vollenden konnte. Wir warfen nun alles nach vorne. Tatsächlich erspielten wir uns noch einige hervorragende Torchancen. Doch nur Yasins Torschuss aus 16 Metern fand noch das Ziel. Schade, schade! Wie schön wäre es gewesen, nach 2006 wieder einmal die Endrunde zu erreichen. Uns blieb die Erkenntnis, dass wir an der Realschule tolle Fußballer haben, die auf dem Spielfeld, aber auch außerhalb des Platzes unsere Schule wieder gut vertreten haben.

Dabei waren:

Sefik Kartal, Andre Schreiber, Siggie Petker, Marvin Weidner, Daniel Teichreb, Mark Babori, Thorben Kiel, Mark Rommel, Peter Hoppe, Thomas Wige, Jonas Hübner, Tobias Balzer und Yasin Karaman.

## Fußball „Event“ an unserer Schule

VON CHRISTIAN MEIER

Am 3.04.2009 lud die Realschule wieder zahlreiche Mannschaften von anderen Schulen ein, um sich im sportlich-fußballerischen Wettstreit zu messen. Die Witexhalle bot dafür wieder eine, trotz herrlichstem Frühlingswetter, hervorragende Indoor-Soccer Sportarena.

Wir gingen mit zwei nominell starken Mannschaften ins Rennen, sodass durchaus vordere Platzierungen angestrebt wurden. Die Hoffnungen waren durchaus berechtigt, da in unseren Reihen viele Kicker aus der Jugendabteilung des FC Augustdorf standen. Leider vielen kurzfristig noch mit Mark, Patrick und Daniel 3 Stützpfiler unserer Schule aus. Dass die Trauben nicht in den Himmel wachsen, mussten unsere Akteure gleich zu Beginn erfahren. In den Lokalderbys gegen die Erich-Kästner Schule zogen unsere Hallenzauberer deutlich den Kürzeren.

Gegen die Drake Realschule sowie gegen die Realschule Schloss-Holte war man regelrecht chancenlos. Spätestens an diesem Punkt merkten unsere Spieler, dass am heutigen Tag die anderen Teams das Siegertreppchen betreten würden. Gute Einzelspieler machen eben noch kein gutes Team aus. Trotz guter Torwartleistungen und hoher Einsatzbereitschaft verstanden wir es zu selten, Angriffe im Kollektiv gefährlich vorzutragen. Gegen die Realschule Verl und gegen die Vertretung der Drake Schule konnte man punkten. Hierbei zeigten besonders Daniel Boschmann, Sascha Zunke, Erwin Fast und Malte Kiel tolle Ansätze.

Nach der spannend verlaufenden Vorrunde setzten sich die Schloss-Holter und die EKS Augustdorf im Halbfinale sehr deutlich durch. Im Spiel um Platz sieben gelang Erwin Fast kurz vor Schluss der umjubelte



Siegestreffer für unsere Realschule. Im Spiel um Platz 5 konnte sich unser anderes Team noch mal gut in Szene setzen. Peter Hoppe, Daniel Boschmann und Michael



Friesen führten das Team zu einem knappen 2:1 Erfolg über die Zweitvertretung der EKS. Sefik konnte sich im Tor einige Male auszeichnen als er reflexartig einige Bälle entschärfen konnte.

Im hochklassigen Endspiel setzte sich das Team der EKS I um den herausragenden Spieler, Dennis Kaymaz, verdienstermaßen durch. Nachdem Hubert und Niklas den Gesamtstand per Mikro verkündeten, übernahm der stellvertretende Bürgermeister der Gemeinde, Herr Holitschke, die Siegerehrung. In seinen Dankes- und Grußworten erwähnte er die überaus guten sportlichen Leistungen sowie die faire und kameradschaftliche Atmosphäre während dieser Veranstaltung.

Dabei waren: Peter Hoppe, Sefik Kartal, Andre Schreiber, Michael Friesen, Siggie Petker, Samuell Suckau, Tim Matischat, Malte Kiel, Julian Meyer, Daniel Boschmann, Erwin Fast, Kevin Brand, Sascha Zunke, Patrick Hipper, Tobias Balzer



# Momentaufnahmen



## Die Studienfahrten der 10er-Klassen





## Das schönste gemeinsame Erlebnis der Schulzeit

### Die Abschlussfahrt der 10a nach Berlin

VON CHRISTINA KLOWAT



Jeder normale Schüler wäre vor Müdigkeit eingeschlafen. Bekannterweise gibt es die in der 10a aber nicht. Und so fing die Abschlussfahrt nach Berlin auch schon an. Leise sein und ausruhen; um Kraft für den Tag zu sparen, das kam gar nicht in Frage. Allerdings hätten wir die Kraft schon beim Gepäck schleppen dringend gebraucht, als wir in die Jugendherberge am Wannsee eingezogen sind.



Insgesamt hat uns die Jugendherberge viel zu lachen gegeben, aus guten und schlechten Gründen. Wir konnten uns nicht nur über das Essen ärgern, das keinem so wirklich geschmeckt hat, sondern auch über die Duschen, die sich jeweils zwei Zimmer teilen mussten. Richtig toll fanden wir natürlich die Fernsehecke, aber auch den Strand am nahe liegenden Wannsee, der Urlaubsgefühle weckte, auch wenn das Wasser des Sees eher grünlich als klar war.



Nicht selten war die Klassenfahrt aber das genaue Gegenteil von Urlaub. Neben der Besichtigung interessanter Gebäude, z. B. des Reichstags oder auch der Besichtigung von Resten der Berliner Mauer gab es natürlich die typischen langweiligen Museumsbesuche, die erwartungsgemäß eher schlechte Kritiken bekamen.

Das beste Erlebnis war der Besuch der Blue-Man-Group. Auch wenn wir am Anfang etwas skeptisch an diese Sache gegangen sind, hat sie hinterher alle begeistert und wir hatten großen Spaß dabei.

Besonders gut hat uns auch die Stadtführung gefallen, selbst wenn wir einen etwas sonderbaren Stadtführer hatten, da wir mit unseren Vorkenntnissen über die Geschichte Berlins viel interessierter an die Sache herangingen. Die Begeisterung für die Stadt und das Interesse an den geschichtlichen Ereignissen haben wir unserem Klassenlehrer, Herrn Kuhli, zu verdanken, der uns sehr gut vorbereitet hat.

Das allerbeste an der Klassenfahrt war jedoch nicht die zusätzliche Bildung.

Es war die Tatsache, dass wir uns in den paar Tagen als Klassen näher gekommen sind, als in den ganzen letzten Jahren. Wir haben gelernt, dass Lehrer auch zu Freunden werden können und trotzdem eine Autoritätsperson bleiben.

Die Abschlussfahrt sollte ein schönes Ereignis zum Ende der Schulzeit sein, das war sie aber nicht. Sie war das schönste, das diese Klasse gemeinsam erlebt hat.



## Ode an Berlin 08 mit der 10b

TANJA SASSENBERG

08/09/2008 – und auch noch mitten in der Nacht  
Als unsre Zehner a und b  
sich aufgaben an die Spree:  
Berlin am Wannsee hieß das Ziel-  
Geschlafen wurde hier nicht viel.

Direkt nach Ankunft ging es brav  
Zum Haus des deutschen Bundestag.  
Der Sprecher redete uns schlau  
Erklärte alles ganz genau:

Wann das Gebäude stand in Flammen  
Und wer das Feuer angefangen,  
wo die Politiker heut` sitzen  
und was sie auch mal bringt ins Schwitzen.  
Wie Tauben in die Kuppel schweben-  
Dem Redner ging nicht aus das Reden:  
die Euroflagge hat 12 Sterne  
ein Hörer fragte danach gerne,  
Vollkommenheit sie implizieren`  
Der Frager steht vorm Explodieren!

Anschließend ging`s ins Kuppelglas  
Berlin von oben – das macht Spaß!  
Die Sicht war einfach eine Wucht  
Sightseeing wird schon fast zur Sucht!

Berlin so viel zu bieten hat:  
Schon die Geschichte dieser Stadt!  
Darüber lernten wir genauer:  
Warum Berlin teilte die Mauer,  
Experten wurden wir sogar:  
Die Mauerführerin, die Nette,  
prämierte uns mit`ner Plakette!

Das Essen in dem Gästehaus  
Am ersten Abend war ein Graus!  
Drum pilgerten wir froh im Sinn  
Zum nächst geleg`nen Burger King.

Die Spinnerbrücke nebenan  
Trieb einen nah an uns heran.  
„Hast du Probleme?“ tat er fragen  
Und hat uns in die Flucht geschlagen!

Nur Malte lief nicht gleich davon.  
Und Dennis war der Klassenclown!

Das Shoppen wurd` der Mädchen Lust,  
manch` Junge kriegt da eher Frust!  
Auch Referate wir hier hörten  
Selbst die Passanten uns nicht störten!

Der Stadtführer uns wirklich quälte  
Mit allem was er uns erzählte!  
Drei Stunden dauert die Tortur-  
Wir uns erinnern ungern nur!

Hingegen Filmpark Babelsberg  
War des Besuches wirklich wert!  
Für 5 von uns ein Traum wurd` wahr:  
Sie wurden just zum Fernsehstar  
Und schüttelten ihr volles Haar!

Selbst die Frau Klassenlehrerin  
Gab auf der Bühne voll sich hin!  
Die Bühnenstars sie wurden rot  
Der Rest der Klasse lacht sich tot!  
Vor allem unsre liebe Inge  
War wieder allerbesten Dinge!

In Kreuzberg gab`s den besten Döner  
Doch konnten wir kaum werden schöner!  
Als wir es sowieso schon warn.  
Nun hieß es bald: nach Hause fahren!

Die Klassenfahrt war echt der Hit!  
Euch nähm` ich immer wieder mit:

Ob Dennis, Malte, Julian  
euch hat die Fahrt doch auch gefall`n?  
Auch Christian, Erwin, Benjamin  
(Der stet`s hatte`nen Fontermin).  
Lisa, Jenny und Vanessa  
das Shoppen klappte immer besser!  
Helene und die Monica  
sahen sogar manch berühmten Star!  
Corinna, Inge, die gern lachte  
und alle mit zum Lachen brachte!  
Susanne, Seher und Fortesa:

Berlin mit euch war einfach besser!

## „Das nächste Klassentreffen findet in München statt!“

### Abschlussfahrt der 10c nach München vom 08.09. - 12.09.08

VON NELLI PETKER



Wir hatten sechs lange Stunden Zeit, um uns auf München zu freuen. Die letzte Strecke mit dem ICE war am besten. Fast alle saßen im Abteil von Ramona, Elwira, David und Daniel, sogar der Boden war besetzt. Alle haben etwas erzählt, das meiste waren Erinnerungen aus unserer „Kindheit“ in der Schule. Dann, am Münchener Hauptbahnhof angekommen, hatten wir strahlendes Sommerwetter, nicht so wie in Augustdorf! Nachdem wir unsere 3-Tage-Tickets geholt hatten und mit der U-Bahn und mit dem Bus an unserem Hotel angekommen waren, haben wir erst einmal unsere Schießexpertin Jana wieder gesehen. Sie hat es geschafft, einen der ersten Plätze in der deutschen Meisterschaft zu bekommen! Anschließend checkten wir im Hotel ein. Dann besichtigten wir unsere Zimmer Unser erster Eindruck: „Naja, geht so!“ Aber wir sahen es positiv: „Wir sind ja sowieso den ganzen Tag nicht in unserem Zimmer, von daher nicht so schlimm!“ Ungefähr eine Stunde später haben wir unsere Stadtführung gemacht. Der Führer war ganz lustig, er hatte einen gelben und einen blauen Socken an, aber was er erzählt hat, nicht immer... Alle waren kaputt von der Fahrt und wollten nur noch ins Bett. Er hat uns auch den Viktualienmarkt gezeigt: „Aber bitte mit „F“ aussprechen, versteht das nicht falsch. Es bedeutet nur „Essen“ auf lateinisch!“ Auf dem Marienplatz, ein großer Platz mitten in der Stadt, haben wir uns noch das „schreckliche“ Glockengeläut angehört, das waren alles ganz schiefe Töne und das ganze hat noch ca. zehn Minuten gedauert. Danach ging es wieder ins Hotel. Endlich essen! Das Essen war übrigens immer lecker. Abends um neun Uhr sind wir noch kegeln gegangen. Obwohl alle fast eingeschlafen sind, war

es trotzdem schön. Um 24.00 Uhr durften wir in unsere heiß ersehnten Betten. Endlich! Am nächsten Tag ging es wieder früh los. Um 7.00 Uhr stand Joggen auf dem Programm. Es war wunderschön, das Joggen im Olympiapark. Danach ging es in die Bavaria Filmstadt. Das 4D-Kino war der Hammer! Alles war so echt. Es war aber viel zu kurz, nur ungefähr sieben Minuten. Wir hatten noch eine Führung durch die Filmstadt und Ina, Loni, Daniel, David, Caro und Jan duften bestimmte Szenen vorspielen, die dann zu einem Film zusammengestellt wurden. Das war echt interessant und toll. Nach dieser Be-



sichtigung sind einige zum Trainingsgelände von Bayern gefahren und für den Rest war Shopping in München angesagt. Abends, wieder im Hotel, herrschte eine aufgeregte Stimmung. Alle, die beim Trainingsgelände waren, haben Fußballstars wie Borowski, Zé Roberto, Ribéry, , Oddo, Lell, Ottl und noch ein paar gesehen!!! Elwira hat so gestrahlt. Sie kam angelaufen und sagte: „Ich habe Zé Roberto gesehen. Er hat mit uns geredet, er hat meine Hand angefasst und mit diesem Stift hier unterschrieben!!!“ Die Mädels konnten nicht mehr aufhören zu schwärmen. Nach dem Abendessen, waren einige in der Stadt bummeln, Eis essen und Blödsinn machen. Am Mittwoch stand „Allianz Arena“ auf unserem Plan. Voller Elan begeben wir uns auf die einstündige Fahrt. Schon von weiten machen wir „tausend“



Fotos. Es gab dort extra einen Behinderteneingang, dort stand natürlich unser Hubert. In der Allianz Arena gab es die beste Führung, die wir je in München erlebt haben. Wir haben Torwandschießen gemacht und durften sogar die Umkleidekabine von Poldi und Schweini und noch von vielen anderen sehen. Danach sind wir dann einen langen Weg zum Englischen Garten gegangen, obwohl Herr Meier sagt hat: „Es dauert nicht lange, dann sind wir da!“ Auf dem Weg schrie Jana plötzlich: „Da war ich schon mal, an dieser Mauer!“ Natürlich wurde Jana dann noch vor dieser Mauer fotografiert. Im Englischen Garten war es gar nicht besonders schön. Aber dort konnten wir unseren Schlaf wenigstens ein bisschen nachholen. Danach ging es ins Deutsche Museum, in dem es für die meisten langweilig war, auch dort haben einige geschlafen. Abends sind manche schwimmen gegangen, die anderen haben im

Hotel gehillt und mit Herrn Meier das Fußballspiel Finnland gegen Deutschland geguckt. Herr Meier hat so richtig mitgefiebert. Sein „Bruder Klose“ hat alle drei Tore geschossen. Danach sind wir nach draußen gegangen, haben gesungen und sind spazieren gegangen. Dann sagte Loni: „Komm wir gehen nach Mc`s, ein Mc Sunday essen“, darauf antwortet Anika: „Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Mc`s und Mc Sunday?“ Wir mussten alle so lachen, wir konnten uns gar nicht mehr beruhigen, das war so witzig!!!

Danach haben wir auf die Schwimmer gewartet. Als sie dann kamen, hat Daniels Gesicht gestrahlt wie noch nie. Er hat einen Rückwärtssalto vom Zehn-Meter -Turm gemacht und das noch in der le, WOW!!! Um Punkt 24.00 Uhr haben wir dann Daniel zu seinem 16. Geburtstag gratuliert. Anschließend ging es schnell ins Bett, denn wir mussten Kräfte für die Kanutour am nächsten Tag sammeln.

Ein heißer Tag begann. Am Ammersee ging es nach ein paar Übungen richtig los. Wir hatten viel Spaß mit unseren zwei rern, haben uns ganz viel lade geschnappt, gesonnt, gebadet und gegessen. Loni ist noch kopfüber ins Wasser gekippt!!! Tja, das hatte ihre Truppe davon, die wollten Erster sein, haben's aber nicht geschafft! Acht Stunden waren wir unterwegs. Das war der schönste Tag. Angela musste leider ins Krankenhaus, weil sie sich im Wasser sehr tief geschnitten hatte. Wir sind dann erschöpft zurück zum Hotel gefahren. Am nächsten Tag war unsere super Woche auch schon vorbei. Auf dem Plan stand nur noch: Koffer packen, abgabe, Frühstück und anschließend hat Frau Bödcker noch ein Schlusswort, gleichzeitig eine Danksagung an Herrn Meier gehalten. Seine on: „Es war bisher eine der schönsten, wenn nicht sogar die schönste Klassenfahrt, die ich mitgemacht habe!“ Dann durften wir noch kurz unsere letzten Besorgungen in der Stadt machen oder auf den Olympiaturm fahren. Danach ging es wieder zum Hauptbahnhof München, schade!

Im ICE haben wir einen tollen Soldaten kennen gelernt. Wir saßen auf dem Boden und haben mit ihm ganz lange gesungen und erzählt. Im letzten Zug, auf der Fahrt zum Detmolder Bahnhof, haben wir uns schon auf zu Hause gefreut. „Endlich wieder ausschlafen!“, dachten wir nur noch. Aber trotzdem war die Abschlussfahrt so richtig schön, toll, super, hamma, ... Ich finde keine richtigen Worte! Also schließe ich mit einem Zitat von Loni. Sie sagte: „Unser nächstes Klassentreffen findet in München statt!“



## JETZT NEU bei uns: Digitale Qualitäts-Paßbilder sofort! Farbe oder s/w!

**Bewerbungsbilder  
Portraitaufnahmen**



FOTO-DROGERIE-KOSMETIK

*Anke Dierk*

Pivitsheider Str. 13

32832 AUGUSTDORF

Telefon 0 52 37 / 89 71 40

Telefax 0 52 37 / 89 89 585

Polaroid

Studio  
Express



**Polaroid**<sup>®</sup>  
Qualitäts-Paßbilder. Sofort.

# 1 0 b

Viele Dinge  
sind typisch **Inge**

Setzt **Julian** mit „ja, aber“ an  
fängt er schon mal das Labern an

**Regina** dagegen  
mag nicht so gern Reden

Klassens **Corinna**  
Macht die Hausaufgaben imma

**Malte** uns verblüffen tat  
mit manchem Bismarckschen Zitat

**Erwin Kröker** ist nicht doof:  
schreibt Texte wie ein Philosoph

**Dennis** macht auf Rap-As  
and loves to entertain us

**Fasts Erwin** ist smart -  
trotzdem did he start!

**Julia**, hier ein Kompliment:  
beim Zeichnen hast du echt Talent!

Wenn **Jenny** will  
erreicht sie ihr Ziel!

Unser **Christian** ist echt schlau:  
der merkt sich alles ganz genau!

**Fortesa** hat Rücken  
Sie kann sich kaum bücken.

Wie man eine Prüfung schreibt,  
das hat uns **Monica** gezeigt!

**Susanne**, das kann man wohl sagen,  
zeigt Unruh nur in ihrem Namen!

Der **Benjamin** schläft gerne lang -  
verpennt schon mal den Schulanfang.

Den **Karim** kann vor allen Dingen -  
so schnell nichts aus der Ruhe bringen.

Willst du dich mal so richtig stylen,  
musst du zu **Vanessa** eilen.

Die Frage stellt sich: Jemand verletzt?  
Wenn **Lisa** mal wieder zum Niesen ansetzt.

**Helene** fängt zu Reden an  
so schnell dass keiner folgen kann!

Eins ist jetzt schon sonnenklar:  
die **Seher(in)** wird Lehrer(in).

Die **Elfi** man fast niemals sah,  
ohne ihre Julia.

Der Abschied von euch tut echt weh: Auf Wiedersehen  
Klasse 10b!!!!!!

# ABSCHLUSS- JAHRGANG 2009

**Der Verein der Freunde und Förderer  
der Realschule Augustdorf e.V.**

*wünscht allen Schulabgängern für die Zukunft,  
insbesondere für die weitere Ausbildung, alles Gute!*

*Der Vorstand*

# 10 a





**Ilona Gensch**

**Sabine Fast**

**Viola Ediger**

**Marcus Müller**

**Dominik Schmauder**

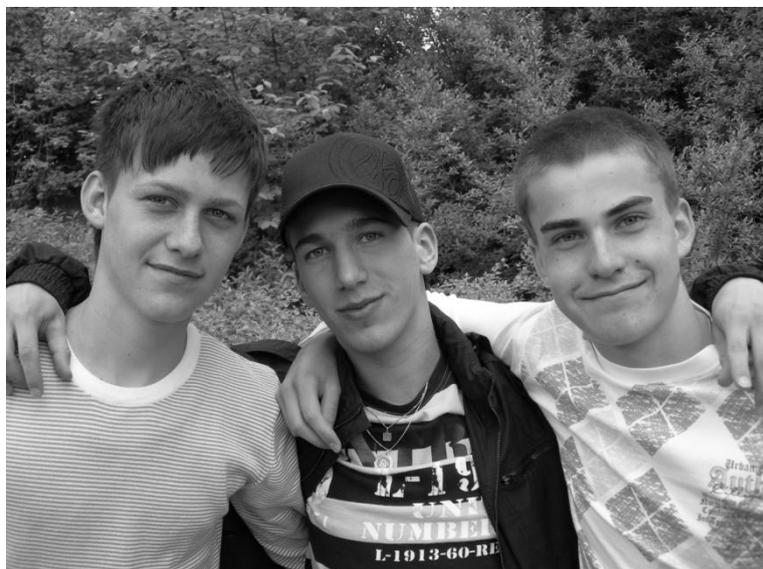


**Kevin Kramer**

**Marc Lindemann**

**Zehra Özgül**

**Dilbe Agal**



**Arthur Hildebrand**

**Patrick Hipper**

**Kevin Brand**

**Ramona Fast**

**Monika Fast**

**Jennifer Hildebrand**





**Ela Kober**

**Nadine Denter**

**Christina Klowat**

**Karin Vogt**

# 10 b



**Benjamin Thiessen**  
**Dennis Weiss**



**Christian Schmauder**  
**Malte Kiel**  
**Julian Meier**

**Inge Dirksen**  
**Corinna Klassen**





**Helene Kettler**  
**Susanne Unruh**

**Erwin Kröker**  
**Erwin Fast**  
**Karim Wiebe**



**Vanessa Schmauder**  
**Jennifer Hornig**  
**Lisa Ritter**

**Fortese Haliti**

**Seher Sahin**



**Regina Kasdorf**

**Julia Warkentin**

**Elfi Warkentin**

**Monica Becker**

# 10 c





**Carolin Wistinghausen**

**Jan Gröppel**

**Marina Friesen**

**Jana Kurek**

**Ramona Hildebrand**

**Elvira Kromm**



**Liane Kutsch**

**Anika Ertmann**

**Chantal Pivit**

**Daniel Boschmann**

**David Kisser**



**Olga Schulz**

**Nelli Petker**

**Angela Giesbrecht**

**Hubert Kunc**

**Sven Kramer**

**Lukas Wiebe**

**Tobias Gossen**





**Roman Schulz**

**Kai Hinrichs**

**Patrick Simon**

**Marina Unruh**

**Eleonore (Loni) Wetzel**

**Ina Petker**

